

1907 1957



# FESTSCHRIFT

DER TURN- UND  
SPORTVEREINIGUNG  
BERNHAUSEN

VOM 29. JUNI BIS 1. JULI 1957



## **FAHRSCHULE WILHELM BRIEM**

Ausbildung in sämtlichen Führerscheinklassen

Theoretischer Unterricht Montags und Donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im eigenen modern eingerichteten Lehrsaal.

**BERNHAUSEN / STUTTGART**

EISENBAHNSTRASSE 36 · TELEFON 79913

**Omnibusverkehr**

***Gottlob Briem***

BERNHAUSEN

**G E L E G E N H E I T S F A H R T E N**

für Vereine, Betriebe und Gesellschaften · Nah- und Fernfahrten · Sonderfahrten

Ein herzliches

# Willkommen

Ein herzliches Willkommen und Dank unseren Gästen, die dazu beitragen, unser Fest schön und erfolgreich zu gestalten. Sie sind uns Anerkennung und Verpflichtung zugleich, weiter zu arbeiten für die Gesundheit und Ertüchtigung unserer Jugend und damit zum Wohle der Allgemeinheit. Möge für Euch, liebe Gäste, wie für uns, dieses Fest neuen Ansporn geben, weiterhin zu wirken in einer besseren Welt. Unser ganz besonderer Gruß gilt unseren Sportkameraden in Amerika, die auch in der Ferne so regen Anteil nehmen am Geschehen in unserem Verein.

*Drum herzlich willkommen, liebwerte Gäste,  
die Ihr beehrt uns zum heutigen Feste —  
zu feiern mit uns diesen Ehrentag.  
Wir wollen heute und morgen Euch zeigen,  
sportliches Leben in buntem Reigen,  
wie jedem von Euch es frommen mag!*

# 50

J A H R E

## **Turn- und Sportvereinigung Bernhausen**

ein willkommener Anlaß  
zum Rückblick und zur Ausschau



Die Vereinsgeschichte zeigt mit erfreulicher Offenheit die Schwierigkeiten auf, denen die Turn- und Sportbewegung in ihrem Anfangsstadium auch in unserer Gemeinde gegenüberstand. Die selbstlosen Vorkämpfer für die Verwirklichung der Gedanken des alten Turnvaters Jahn sind an diesen Schwierigkeiten gewachsen und konnten sie mit viel Liebe, echtem und opferbereitem Idealismus meistern. Keine Statistik vermag Aufschluß darüber zu geben, welche Opfer an Zeit und Geld einem gut arbeitenden Vereinsleben von den Funktionären, den aktiven und passiven Mitgliedern ständig gebracht werden müssen. Eine wirkliche Verbundenheit mit einem Verein hat noch kein Mitglied vermögend werden lassen.

Die Erfolge des in 5 Jahrzehnten gewachsenen Werkes, die dankbar anzuerkennen sind, verpflichten zur Erhaltung und zum Ausbau. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung dürfen feststellen, daß die Zusammenarbeit mit der Turn- und Sportvereinigung eine recht vertrauensvolle ist und die in den letzten Jahren aufgetretenen Probleme im gegenseitigen Einvernehmen gelöst werden konnten. Dem Jubilar wünschen wir neben einem harmonischen Verlauf der Festtage die Fortführung der sportlichen Betätigung in den verschiedensten Sparten. Unserer heranwachsenden Jugend ist in der Turn- und Sportvereinigung im eigenen Interesse ein echtes Betätigungsfeld zur Unterstützung der sportlichen Breitenarbeit gestellt.

Den Besuchern aus fern und nah ein herzliches Grüßgott.

Bürgermeister FISCHLE

## *Geleitwort des Bundesvorstandes des Württ. Landessportbundes*

Der 30. Juni wird für die Turn- und Sportvereinigung 1907 e. V. Bernhausen/Filder, ein bedeutsamer Tag werden, feiert sie doch ihr fünfzigjähriges Bestehen. Auf dieses Fest darf die ganze Vereinsfamilie mit Recht stolz sein, denn sie hat bewiesen, daß es der Verein von dem Tage der Gründung an mit seinen Pflichten nach außen wie nach innen ernst genommen hat, daß seine leitenden Männer, von dem Wert der Leibesübungen durchdrungen, in fünf Jahrzehnten zäh und unbeirrbar den als wichtig erkannten Weg gegangen sind und durch ihren Fleiß und ihre Offenherzigkeit dem Verein das Bestehen auch in schwierigsten Zeiten sichern konnten. Diesen Kameraden wie auch allen Mitgliedern, die durch ihr Vertrauen den Vorstand gestützt und seine Arbeit in allen Jahren erleichtert haben, sei Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Möge vor allem auch die Jugend des Vereins die Arbeit für die Leibesübungen erkennen und schätzen lernen, damit sie selbst wenn es Zeit ist, das gute Erbe in starke Hände nehmen und weitertragen kann.

In diesem Sinne wünschen wir der Turn- und Sportvereinigung 1907 e. V. Bernhausen/Filder auch für die Zukunft alles Gute.

*Der Bundesvorstand  
des Württembergischen Landessportbundes*

## 50 Jahre

**Turn- u. Sportvereinigung  
1907 Bernhausen - Filder**

*eine Verpflichtung  
für die Jugend!*



Fünf Jahrzehnte turnerisch-sportlicher Erziehungs- und Breitenarbeit, welche eine Fülle von Erlebnissen mannigfaltigster Art, von stolzen Erfolgen und frohen Anlässen, aber auch von stiller Arbeit und banger Sorgen sind in diesen Zeitraum eingeschlossen.

Der Turngau Stuttgart beglückwünscht die Turn- und Sportvereinigung 1907 Bernhausen/Filder zu diesem Fest recht herzlich.

Möge die Jugend des Vereins dieses Ereignis als Richtschnur für die kommenden Aufgaben des Vereins betrachten und das begonnene Werk vollenden.

In diesem Sinne gelte mein Festgruß allen Turnern und Sportlern der TSV Bernhausen, allen unseren treuen Alten und vor allem der Jugend des Vereins.

Laßt uns daher froh und dankbar rückwärts und vertrauensvoll und mutig vorwärts blicken.

ERICH KECK, 1. Vorsitzender des Turngaues Stuttgart

# *Grußwort des Württ. Leichtathletikverbandes*

Die Geschichte des TSV Bernhausen ist mit der Leichtathletik seit der Gründung der Vereins vor 50 Jahren auf das engste verbunden. Neben Turnen und Spielen fand die Leichtathletik im TSV Bernhausen schon bald eine gute Pflegestätte.

In der Nachkriegszeit war die Deutsche Meisterschaft von Helmut Thumm über 3000 m Hindernis ein sichtbarer Ausdruck des Leistungswillens der Leichtathletikabteilung und hat erfreulicherweise eine zahlreiche Jugend nachgezogen, die bei systematischem Training noch viele Erfolge für den TSV Bernhausen erringen wird.

Der Vorstand des Württ. Leichtathletikverbandes wünscht dem TSV Bernhausen anlässlich seines 50jährigen Jubiläums viel Glück und weiterhin gute Erfolge.

WILLI UMGELTER, 1. Vorsitzender

50  
JAHRE

**T. S. V. Bernhausen**



Hinter uns liegen 50 Jahre Vereinsgeschichte, welche ausgefüllt waren mit guten und schlechten Jahren, mit Erfolgen und Mißerfolgen.

Mit tiefer Befriedigung erfüllt mich in den hinter uns liegenden Jahren, daß wir immer einen guten Stamm von Mitarbeitern und Idealisten gehabt haben; somit konnten wir beim Aufbau des Vereinslebens eine gute und sichtbare Arbeit leisten.

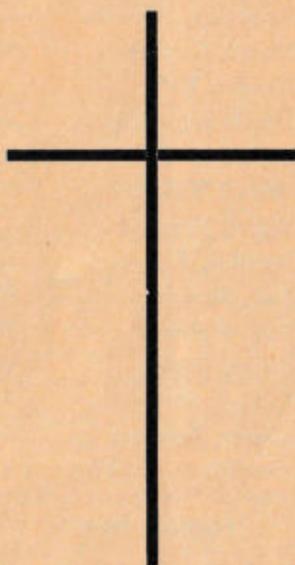
Diese idealen Menschen haben nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten durch harte und schwere Arbeit nach Planung und genauer Zeiteinteilung ein Vereinsheim für alle Mitglieder geschaffen.

In der sportlichen Entwicklung im Verein lag das Geheimnis der Stärke in der selbstlosen sportlichen Kleinarbeit, welche zwar nicht leicht, sondern mit vielen Enttäuschungen verknüpft, aber im Endziel doch lohnend und dankbar war.

Wir wollen eine vielseitige Entwicklung der leiblichen Kräfte der Sportler im Rahmen ihrer persönlichen Entwicklung zu reifen Menschen, zu ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit durch Verwendung aller leibeseziererischen Mittel und Möglichkeiten bieten.

Mein persönlicher Wunsch ist, eine gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit, und eine Mahnung an die Jugend, daß die Arbeit der älteren Pioniere im Verein geehrt und geachtet wird.

EUGEN AUCH, Vorstand



# ZUM GEDENKEN

UNSERER TOTEN

GEFALLENEN

UND VERMISSTEN

BEIDER WELTKRIEGE

## ***Unsere Gefallenen und Vermissten***

### **1914 — 1918**

Abt, Wilhelm	Daumüller, Johannes	Schlecht, Karl
Alber, Johannes	Hauser, Gottlieb	Schraitle, Christian
Arnold, Christian	Henzler, Karl	Schumacher, Christian
Auch, Karl	Hornbacher, Christian	Stäbler, Wilhelm
Bosch, Gottlob	Luginsland, Johannes	Steck, Friedrich
Bosch, Johannes	Mochel, Wilhelm	Stoll, Gottlob
Briem, Hermann	Müller, Hermann	Trautwein, Christian
Briem, Johannes	Murschel, Wilhelm	Walz, Christian
Briem, Karl	Raff, Friedrich	Walz, Friedrich
Briem, Wilhelm	Raff, Wilhelm	Walz, Friedrich
Dahler, Christian	Reiner, Gottlob	<b>vermisst:</b>
Dahler, Friedrich	Reißing, Hermann	Auch, Johannes
Dahler, Wilhelm	Schaber, Johannes	Rahmer, Friedrich
Daumüller, Gottlieb	Schenkel, Friedrich	Trautwein, Wilhelm

### **1939 — 1945**

Alber, Walter	Mack, Wilhelm	Walz, Karl
Alber, Wilhelm	Manz, Erwin	Weinmann, Karl
Arnold, Hermann	Metzger, Gottlieb	Weinmann, Walter
Betz, Friedrich	Müller, Erich	Zimmermann, Gottlob
Bopp, Eugen	Müller, Herbert	
Briem, Adolf	Raff, Karl	<b>vermisst:</b>
Briem, Albert	Reißing, Wilhelm	Aichele, Gottlieb
Briem, Eugen	Renz, Walter	Bäder, Erwin
Briem, Gottlieb	Ruckh, Hermann	Briem, Karl
Briem, Karl	Ruckh, Wilhelm	Mack, Albert
Briem, Wilhelm	Schraitle, Hermann	Müller, Ernst
Gänzle, Alfred	Schraitle, Hugo	Schumacher, Johannes
Henkel, Erwin	Schweizer, Albert	Schumacher, Karl
Hertig, Hermann	Stäbler, Hermann	Stäbler, Alfred
Hertig, Karl	Stäbler, Karl	Stoll, Wilhelm
Krauß, Walter	Steck, Hermann	Trautwein, Christian
Mack, Fritz	Walz, Karl	

## Aus der Vereins-Chronik

Wenn der TSV Bernhausen in diesem Jahr sein großes Jubiläumfest begehen darf, so ist dies für die Vereinsangehörigen und darüber hinaus für den ganzen Ort wirklich ein Anlaß zur Freude und Feier. Aber der Sinn des Festes wäre verfälscht, würde es sich nur im rein Äußerlichen, Repräsentativen erschöpfen; Besinnung und Ernst sollten die eigentlichen Träger des Festes sein und Hand in Hand mit dem äußeren Rahmen des Jubiläums gehen.

So sei der eben erwähnte Gedanke der Besinnung zum Anlaß genommen, an dieser Stelle in den Annalen der Vereinsgeschichte zu blättern, um die Höhe- und Tiefpunkte, das Werden und Wachsen des Jubilars, sowie die große Arbeit, die im Verein bis heute geleistet wurde, nochmals lebendig werden zu lassen, damit die Bedeutung der 50. Wiederkehr der Vereinsgründung seinen tiefen Sinn erhält.

Friedrich Ludwig Jahn, ein Begriff für jeden deutschen Turner, hatte zu Beginn des 19. Jahrhunderts die deutsche Jugend zur körperlichen Ertüchtigung aufgerufen. Trotz konservativen Ressentiments, Angriffen und Verboten höchster staatlicher Stellen gegen das Turnen als einem reaktionären Treiben wurden die Leibesübungen zu einer Volksbewegung; aber die Bildung und Gründung von Turnvereinen ging in den deutschen Landen ziemlich uneinheitlich vonstatten, weil von Anbeginn Uneinigkeit, Unklarheit und so etwas wie Konkurrenzneid herrschte. Darum darf es nicht wundernehmen, daß die Gründung von Turnvereinen in unserer engeren Heimat erst um die Jahrhundertwende erfolgte.

Am 1. Juli 1907 wurde in Bernhausen der Turnerbund gegründet. Zwar bestand schon Jahre vorher eine Turnergruppe am Ort, doch hatte diese noch kein gültiges Recht als Verein. In der Versammlung am 23. Juni 1907 wurde darüber abgestimmt, ob der alte „Verein“ weitergeführt oder ob er neu gegründet werden soll. Die Mehrzahl der Mitglieder war für Neugründung. Hier seien noch einmal zu Ehren der Gründer deren Namen aufgeführt:

Gottlieb Reißing, Christian Hornbacher, Johannes Feuerbacher, Friedrich Murschel, Eugen Krauß, Ludwig Walz, Gottlob Auch, Wilhelm Stähler, Friedrich Weinmann, Friedrich Dahler.

Wie groß der Widerhall der Vereinsgründung war, zeigt sich in der Tatsache, daß verschiedene Bernhäuser schon in der 1. Versammlung nach diesem erfreulichen Ereignis dem Verein beitraten. Sofort hatte der Turnerbund auch Anschluß an die zum größten Teil schon bestehenden Nachbarvereine, deren Turnfeste in der Folge rege besucht wurden. Der Turnbetrieb fand zunächst im Freien statt. Turn- und Festplatz war der Hirschgarten. Wie ernst die Vereinsmitglieder den Turnsport nahmen, erkennt man an der Tatsache, daß bereits im Jahr 1909 für 400 Mark Geräte angeschafft waren. Der verständliche Wunsch der Aktiven, eine Turnhalle zu besitzen, um vor allen Dingen im Winter den Turnbetrieb aufrecht



*Gesamtausschuß des TSV Bernhausen*

erhalten zu können, wurde laut, als der Verein sich an der Einweihung der Turnhalle in Bonlanden (1910) beteiligte. Die Vereinsturner brauchten jedoch nicht allzulange mehr warten, denn am 21. 9. 1912 wurde mit dem damaligen Neuen Schulhaus (jetzt: Vorderes Schulhaus) auch die Gemeindefesthalle eingeweiht, die nun dem Verein zu Übungsstunden, turnerischen Darbietungen und Wettkämpfen zur Verfügung stand.

Mitten hinein in das gut aufgebaute Vereinsleben brach der Krieg. Im großen Völkerringen 1914—1918 wurden fast alle aktiven Turner zur Wehrmacht einberufen, so daß das Vereinsleben in diesen Jahren völlig lahm lag.

Als im Januar 1919 der dieses Jahr verstorbene Vorstand Gottlieb Lutz an den Wiederaufbau des Vereins ging, waren 43 Vereinsmitglieder aus dem mörderischen Krieg nicht mehr zurückgekehrt (40 Gefallene und 3 Vermißte). Vorstand Lutz ging mit Tatkraft an die schwere Arbeit, mit den aus dem Krieg Heimgekehrten und den Zöglingen wieder einen schlagkräftigen Verein aufzubauen. Daß der Wiederaufbau des Vereins mit Erfolg geschah, dafür zeugten die Leistungen der Turner, die sie bei den jährlich durchgeführten Gau- und Verbandsturnfesten boten. Hier seien nur einige Beispiele aus den Siegerlisten aufgeführt:

Beim Gauturnfest 1922 in Bernhausen wurde in der Oberstufe Albert Stoll 1., Karl Alber 3., Johannes Schumacher 4., Karl Ruckh 6. und August Pfeiffer 7. Sieger. — Im gleichen Jahr errang die Musterriege des Turnerbundes unter Führung von August Pfeiffer den 1. Preis in der Stärkeklasse II beim Verbandsturnfest in Tübingen. 1923 konnte beim Gauturnfest im Kemnat wiederum Albert Stoll 1. und Karl Alber 2. Sieger werden.

Diese erfolgreiche Vereinsarbeit konnte auch in den folgenden Jahren fortgesetzt werden und jedesmal waren es Einzelturner und Musterriege, die schöne Siege für den Verein und für sich buchten.

Am 8. Juni 1924 feierte der Turnerbund seine Fahnenweihe, die mit einem verbandsoffenen Gerätekampf sowie mit Staffelläufen verbunden war. Acht Jahre später, 1932, war es dann dem Verein vergönnt, sein 25jähriges Vereinsjubiläum zu begehen.

Den Erfordernissen der Zeit entsprechend, nahm der Turnerbund neue Sportarten mit in sein Programm auf.

1928 wurde die Leichtathletikabteilung ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Karl Schlecht sammelte sich eine kleine Schar aus der Turnerschaft, um sich leichtathletischen Disziplinen zu widmen. Der Verein durfte stolz auf seine Leichtathleten sein, denn in vielen Wettkämpfen waren ihre Leistungen so, daß der Verein stets mit an der Spitze des damaligen Turn- und Spielverbandes stand. — Ganz besonders stolz darf der Verein aber darauf sein, daß nach dem Weltkrieg aus seiner Leichtathletikabteilung in Helmut Thumm ein Mann wuchs, der 1949 Württembergischer Jugendmeister, 1953 und 1955 sogar Deutscher Meister im 3000 m Hindernislauf wurde und darüber hinaus bei vielen Länderkämpfen schöne Erfolge erringen konnte.

1920 taucht zum erstenmal die Abteilung Fußball im Protokoll des Turnerbundes auf. Dabei wurde gleich ein neue Problem akut: das Spielplatzgelände. Der Turnerbund brachte sofort einen diesbezüglichen Antrag beim damaligen Schultheißenamt ein. Das Gesuch wurde aber vom Gemeinderat abschlägig behandelt. Notgedrungen stellte man vom Verein aus den Spielern frei, auswärts, wo bereits Sportplätze vorhanden waren, zu spielen. Diese Regelung war aber keineswegs im Sinne der Fußballspieler, und so entstanden innerhalb des Turnerbundes zwischen Turnern und Fußballspielern unausbleibliche Diskrepanzen, die letzten Endes am 29. November 1922 zur Selbständigmachung der Fußballabteilung führte. Sie grün-



*1. Mannschaft (Fußball)*



2. Mannschaft (Fußball)

dete nun einen eigenen Verein, den „Sportverein Bernhausen 1923“. Der Anfang des Sportvereins war nicht leicht; galt es zunächst doch, der Voreingenommenheit des größten Teils der hiesigen Bevölkerung und vor allem des Gemeinderats, die sich mit der nach dem 1. Weltkrieg auf dem Land mehr und mehr aufkommenden Fußballbewegung nicht befreunden konnten, entgegenzutreten. So blieb es nicht aus, daß der neugegründete Sportverein der Gemeindeverwaltung den Kampf ansagte. Auf Heimspiele wurde, trotzdem daß kein Sportplatz vorhanden war, nicht verzichtet; es wurde eben auf den Wiesen Fußball gespielt — einmal hier, einmal dort. Die Torpfosten wurden von den Spielern vor einem Spiel auf das für den betreffenden Sonntag vorgesehene Wiesengelände getragen, nach dem Spiel wieder abgebaut und zu Hause aufbewahrt. Natürlich blieben die Strafanzeigen gegen den Verein nicht aus und selbst, als das Strafregister ansehnliche Formen annahm, ließen sich die Fußballspieler nicht entmutigen; ihr Kampf ging um ein Sportplatzgelände und man wollte den Gemeinderat zwingen, endlich zu einem Einschen zu kommen. Beim Festzug anlässlich der Fahnenweihe des Turnerbundes (1924) zeigte der Sportverein einen Festwagen, auf dem der heißumkämpfte Sportplatz aufgebaut war. Eine von verschiedenen Sportkameraden im gleichen Jahr unternommene Geldsammlung sollte der hiesigen Bevölkerung zeigen, wie ernst es dem Verein mit seinem Fußballsport war. Das Geld sollte als Grundlage zum Ankauf von vereinseigenem Gelände dienen. Das damals erreichte Sammelergebnis von rund 3500 Mark war — ein Jahr nach der Inflation — eine respektable Leistung. Doch verging noch ein Jahr, bis von „höherer Stelle“ dieser zähe Kampf beendet wurde. Die damalige Reichsregierung forderte nämlich die einzelnen Gemeindeverwaltungen auf, für Sportstätten zu sorgen. So mußte der hiesige Gemeinderat wohl oder übel sich dazu bequemen, ein entsprechendes Gelände dem Verein zur Verfügung zu stellen. 1926 konnte endlich der gegenwärtige Sportplatz als Sport-



*AH-Mannschaft (Fußball)*

übungsstätte von den hiesigen Vereinen eingeweiht werden. — Im kalten Winter 1928/29 erstellte dann der Sportverein eine Sporthütte neben dem Platz.

Erster Vorstand war bis 1928 Karl Böhringer, nach ihm leitete bis 1935 Eugen Auch die Geschicke des Sportvereins.

Bernhausen entwickelte sich zu einer Fußballhochburg. Schon im März 1927 kämpfte die 1. Mannschaft im entscheidenden Spiel gegen Degerloch um die Meisterschaft der Abteilung II Stuttgart. In diesem und in den folgenden Jahren stand der Sportverein auf einem Höhepunkt. Das kommt schon darin zum Ausdruck, daß bei einigen wichtigen Spielen nicht weniger als 1500 Zuschauer den Platz umsäumten. Im Jahr 1929/30 spielte der Verein um die Meisterschaft der A-Klasse. Nach der 1933 erfolgten Neueinteilung der Vereine stand die 1. Mannschaft 1937 erneut im Kampf um die Abteilungs-, ja sogar um die Kreismeisterschaft. — Nach dem Krieg 1945 verblieb die Fußballabteilung 3 Jahre in der Bezirksklasse. Dann erfolgte ein rapider Abstieg bis in die unterste Spielklasse. Trotz dieses anhaltenden Niedergangs ließen sich die Spieler nicht entmutigen und erkämpften noch im gleichen Spieljahr wieder den Aufstieg zur B-Klasse. In dieser Klasse stellt der Verein heute eine junge, spielstarke I. Mannschaft.

In den Jahren nach der Trennung versuchten beide Vereine, Turnerbund und Sportverein, eine Verschmelzung zu einem Verein. Nach jahrelangem, hartem Ringen, das immer wieder zu gegenseitigen Reibereien führte, gelang es endlich 1935 — durch die Initiative des damaligen Ortsvorstehers — die beiden Vereine zu einem Gesamtverein zusammenzuführen. Die Gründungsversammlung der Turn- und Sportvereinigung Bernhausen 1907 fand am 31. Januar 1935 im Lokal zur „Sonne“ statt. Die Vorstandschaft setzte sich nach der Wahl aus Wilhelm Ruckh, 1. Vorstand und Hermann Deuschle, 2. Vorstand, zusammen.

Zwei Jahre nach der erneuten Vereinsgründung, am 10. und 11. Juli 1937, durfte der Verein sein 30jähriges Jubiläumsfest im großen Rahmen feiern. Am 31. 3. 1939 ging ein Schreiben vom Rathaus beim Verein ein, in welchem die Mitglieder aufgefordert wurden, am neuerrichtenden Freibad die Grabarbeiten zu übernehmen. Mehr als 500 freiwillige Arbeitsstunden wurden dabei von den Mitgliedern geleistet. In der Gemeinschaftsarbeit beim Bau des Freibades zeigte sich nun deutlich die schon längst ersehnte Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und den örtlichen Vereinen. Im Sommer 1939 konnte das Freibad bereits seiner Bestimmung übergeben werden. Es ist heute als wichtige Sportstätte neben dem Sportplatz nicht mehr wegzudenken.

Wochen darauf unterbrach wieder der Krieg die so erfolgreiche Vereinsarbeit. Viele Vereinskameraden wurden zur Wehrmacht einberufen. Wenn auch das Vereinsleben weitergeführt werden konnte, so stand es doch ganz im Schatten des großen Völkerkampfes. — Am 28. Oktober 1939 übernahm Vorstand Eugen Auch die Geschicke des Vereins, die er bis zur heutigen Stunde in vorbildlicher Weise und mit nie ermüdender Willenskraft geführt und geleitet hat.

Nach dem schrecklichen Zusammenbruch 1945 war der Verein wie alle anderen Vereine ähnlich 1919 genötigt, neu aufzubauen. 38 gefallene und 10 vermisste Vereinsmitglieder, unter ihnen viele aktive Sportler, behielt der Moloch Krieg!

In diese schlimmen Nachkriegsjahre fiel das 40jährige Jubiläum. Dank dem Idealismus und der tatkräftigen Mitarbeit der einzelnen Mitglieder konnte das Jubiläum zu einem würdigen Fest gestaltet werden. In diesem Zusammenhang soll den Sportkameraden, die heute in Amerika leben, nochmals herzlicher Dank gesagt werden, daß sie in dieser Notzeit ihren Verein, in dem sie einmal aufwuchsen, nicht vergaßen und durch Spenden und Stiftungen ihre Verbundenheit zum



*Leichtathletik-Abteilung*



*C-Jugend (Fußball)*

Ausdruck brachten. — Unter dem Datum 1. August 1948 findet sich im Protokollbericht des TSV ein Hinweis auf den Ausbau der damaligen Sporthütte, die wirklich erneuerungsbedürftig war. Dieser aufgeworfene Plan, so begrüßenswert er auch war, schien doch gewagt, da der Kassenbestand des Vereins durch die kurz zuvor erfolgte Währungsreform gleich Null war. Der Gedanke des Sporthüttenbaues wurde aber trotzdem aufrecht erhalten, bis bei der Generalversammlung am 2. Januar 1949 im Lokal zum „Hirsch“ Kamerad Walter Soyez den Vorschlag machte, den Ausbau der Hütte fallen zu lassen und dafür ein Clubhaus zu bauen. Von diesem Zeitpunkt ab beherrschte die Vorstandschaft und die Mitglieder nur noch ein Gedanke: ein würdiges Vereinsheim auf dem Sportplatzgelände zu erstellen, das Mittelpunkt und Heimstatt für lange Zeit für Sportler und Mitglieder sein soll. — Der Platz zur Erstellung des Hauses wurde in dankbarer Weise vom Gemeinderat zur Verfügung gestellt; die Fertigung des Bauplanes übernahm Kamerad Alfred Reiner. Die notwendigen Vorarbeiten, wie Kostenberechnung, Sicherstellung des Kapitals und Genehmigung des Baues wurde noch im Jahr 1949 erledigt. — Bis die Genehmigung vom Kreisbaumeisteramt vorlag, konnten bereits an der Wasserzuleitung 110 lfdm gelegt werden. Den ersten Spatenstich führte der Vorstand am 21. 1. 1950 aus. Eine Woche später wurde bei der Generalversammlung die Bauarbeit freigegeben. Wegen Frostwetter und Felsvorkommen verzögerte sich die Grabarbeit bis in den März hinein. Um Zeit zu gewinnen, setzte man noch einen Bagger ein. Dann konnte mit den Maurer- und Betonarbeiten begonnen werden. Mit jedem Tag sah man nun deutlicher was werden sollte. Im Juni konnte das Richtfest gefeiert werden. Längst stand der 19. August als Einweihungstermin fest. Sehr viel blieb bis dahin noch zu tun übrig. Doch einen Tag vor dem festgesetzten Termin wurden als letztes die Möbel und das Büfett gestellt. So konnte das Vereinsheim zum bestimmten Tag unter Anwesen-

heit von Vertretern der Gemeinde und des Sports seiner Bestimmung übergeben werden. Diese Einweihungsfeier ging als Abschluß einer stolzen Tat in die Vereinsgeschichte ein. Im Rahmen sportlicher Wettkämpfe, die sowohl am Samstag als auch am Sonntag stattfanden, fand dieses Ereignis seine volle Würdigung.

Die Handwerkerarbeiten am Vereinsheim wurden hauptsächlich von folgenden Männern ausgeführt:

- |   |   |
|---|---|
| 1. Grabarbeiten für Wasserleitung und Baugrube: | Gemeinschaftsarbeit der Mitglieder z. T. unter Zuhilfenahme eines Baggers.                                    |
| 2. Beton- und Maurerarbeit:                     | Otto Raichle, Christian Dreizler, Ludwig Raiser, Gotthilf Walz, Philipp Reissing, Fritz Reissing, Walter Auch |
| 3. Transportarbeit:                             | Gottlob Briem   |
| 4. Zimmerarbeit:                                | Wilhelm Trautwein, Wilhelm Bertsch, Ludwig Bachofer   |
| 5. Dachdeckerarbeit:                            | Ludwig Raiser   |
| 6. Kunststeinlieferung:                         | August Pfeiffer   |
| 7. Wand- und Bodenbeläge:                       | Ludwig Raiser   |
| 8. Gipserarbeit:                                | Hermann Walz, Hermann Oetinger, Karl Reising sen. und jun., Viktor Müller, Karl Wolfer                        |
| 9. Glaserarbeit:                                | Wilhelm Reiner, Hermann Raiser, Hans Kissling   |
| 10. Schreinerarbeit:                            | Fritz Trautwein, Fritz Raff   |
| 11. Schlosserarbeit:                            | Friedrich Briem   |
| 12. Elektrische Arbeit:                         | Gottlob Raff & Sohn   |
| 13. Flaschnerarbeit:                            | Albert Schumacher   |
| 14. Wasserzuleitung:                            | Hermann Müller  |
| 15. Kachelofen:                                 | Walter Auch   |
| 16. Wirtschaftsdecke:                           | Ludwig Bachofer, Arno Fischer   |
| 17. Malerarbeit:                                | Walter Müller, Christian Weinmann, Hermann Dahler, Joh. Zinser, Ludwig Klann, Willi Lang.                     |

Die Möblierung des Wirtschaftsraumes und das Büfett stellte die Brauerei K. Rau, Grötzingen.

Der Wandkasten wurde von Hermann Briem, die Garderobehänger von Friedrich Briem und die Wanduhr von Fritz Weiß dem Verein kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der Firma Fritz Lutz, Baustoffe, soll an dieser Stelle für die stets prompte Lieferung des Materials sowie für die großzügigen Zahlungsbedingungen Dank gesagt werden; ebenso Herrn Walter Waidelich und der Firma Gustav Epple, Stgt.-



*Vereinsheim erbaut 1950*

Degerloch, für ihr hilfreiches Entgegenkommen. Besonderer Dank gebührt denjenigen Handwerkern und Vereinsmitgliedern, die durch freiwillige und kostenlose Arbeit sehr viel zum Gelingen des Baues beitrugen, allen voran Vorstand Eugen Auch, der in 539 freiwillig geleisteten Arbeitsstunden seine ganze Kraft und seine Zeit zum Gelingen des Werkes einsetzte.

In den nach der Einweihung folgenden Jahren ist das Vereinsheim zu dem geworden, für das es von vornherein bestimmt war: zur Heimstätte der Sportler und Mitglieder und zum Mittelpunkt des gesamten Vereinslebens. Möge dies auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten so bleiben!

Dieser kurze geschichtliche Rückblick auf den Werdegang des TSV Bernhausen erhebt keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit. Dafür ist der gegebene Rahmen zu klein, die Arbeit und das stille Wirken jedes einzelnen Mitglieds in diesen 50 Jahren vom sportlichen Standpunkt aus gesehen zu selbstverständlich, als daß es besonderer Erwähnung bedarf. Trotzdem sollen all jene Leistungen, die den Verein in den vergangenen Jahrzehnten groß und stark machten, für jeden Vereinsangehörigen, ob aktiv oder passiv, fernerhin ein Ansporn sein und bleiben, jenem Ideal zu leben, das der Verein sich zum Ziele gesteckt hat und das C. Diem in einem seiner 10 Gebote für Sportler so faßte: „Halte dich rein an Körper, Geist und Gesinnung, lege Ehre ein für dich, deinen Verein und dein Land.“

E. Elsässer.

# BERNHAUSEN

*Seine Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg*



Unser Heimatort nahm in den letzten 12 Jahren einen ungeheuren Aufschwung und steht heute noch mitten in einer allgemeinen Strukturwandlung. War Bernhausen vor 50 Jahren noch ein reines Bauerndorf, so ist heute die Landwirtschaft bis auf ein Drittel zurückgegangen. Die Ursache ist vor allem in der nach 1900 ungeheuer raschen Entwicklung der Technik und in der Lage Bernhausens zur Großstadt zu suchen. So nehmen heute die Arbeiterbevölkerung und die Gewerbetreibenden ebenfalls schon je ein Drittel der Gesamtbevölkerung ein. Wie sehr vor allen Dingen der Krieg und seine Auswirkungen in den darauffolgenden Jahren auf das Anwachsen der Bevölkerung den Stempel drückte, beweisen folgende Zahlen:

Einwohnerzahl 1939 — 2666

1946 — 3546

Mai 1957 — 4780

Allein 1147 Neubürger haben in Bernhausen eine neue Heimat gefunden. Der Bevölkerungszuwachs bedingte zunächst eine große Wohnungsnot. Doch konnte mit den Jahren diesem Übel durch Erstellung vieler Neubauten abgeholfen werden. So wurde 1950 mit dem Bau der Fleinsbachsiedlung begonnen, die den Anfang einer umfangreichen Ausdehnung Alt-Bernhausens machte.

Neben der Entwicklung ortsansässiger Betriebe kamen ab 1950 auch verschiedene Großbetriebe nach Bernhausen: Firma Längerer & Reich, Kühlerfabrik; Firma R. u. A. Becker, Kleiderfabriken; Firma Deinert & Co.; Firma Stumpf & Müller; Wäscherei Munk; Stuttgarter Blumenfabrik.

Viele Bernhäuser, die vor dem Krieg ihre Arbeitsstätte in Stuttgart hatten, finden nun im eigenen Ort Beschäftigung.

Auch auf schulischem Gebiet stellt Bernhausen eine fortschrittliche Gemeinde dar. Als am 20. April 1952 das Neue Schulhaus eingeweiht wurde, dachte noch niemand daran, welche Erweiterung das Schulleben erfahren würde. Nachdem 1954 eine Sonderschulklasse errichtet wurde, erfolgte bereits ein Jahr später die Errichtung eines Mittelschulzuges, dem das Kultusministerium dieses Jahr die Bezeichnung Mittelschule zuerkannte. Mehr als 550 ein-

heimische und auswärtige Schüler besuchen täglich die Schule in Bernhausen, nicht eingerechnet jene Schüler, die der Handelsschule Oettling & Thiele angehören.

Dieses Jahr konnte auch der durch das Anwachsen der hiesigen Bevölkerung notwendig gewordene Kirchnerweiterungsbau von der evangelischen Kirchengemeinde eingeweiht werden.

Neben dem TSV Bernhausen bestehen im Ort weitere kulturelle Vereine, von denen 1949 der Sängerbund Bernhausen sein 75jähriges, 1956 der Musikverein Bernhausen sein 30jähriges Jubiläum begehen durften. — Trotz dieser erfolgreichen Aufwärtsentwicklung unseres Heimatortes bleibt der große Wunsch vieler Bernhäuser bestehen, daß endlich in naher Zukunft auch eine Festhalle gebaut werde, um die Veranstaltungen der Gemeinde, Schule und Vereine in einem würdigen Haus gestalten zu können.

E. Elsäßer



Robert Dietrich

Süßwaren

Tabakwaren

Leibbäckerei

REINIGUNG UND FARBEN SÄMTLICHER KLEIDUNGSSTÜCKE  
BERNHAUSEN · FRIEDHOFSTRASSE 1 · TELEFON 79769

# FESTPROGRAMM

zum 50jährigen Bestehen der Turn- und Sportvereinigung 1907 Bernhausen

## *Samstag, 29. Juni*

20.00 Uhr Festbankett im Festzelt. Begrüßung - Ansprachen - Ehrungen  
Eröffnungsmarsch des Musikvereins - Chorgesang Sängerbund  
Bernhausen - Turnen und Reigen der Jugend des TSV Bern-  
hausen - Schauturnen der Gauriege vom Gau Stuttgart, da-  
runter Deutsche und Württ. Meister. Anschließend gemütliche  
Stunden mit Stimmungsmusik, Gesang und Tanz und den herr-  
lichen Park der Schausteller.

## *Sonntag, 30. Juni*

7.30 Uhr Festgottesdienst

8.00 Uhr Kampfrichter- und Riegenführerbesprechung. Anschließend Be-  
ginn der Wettkämpfe

11.30 Uhr Mittagessen in den Quartieren

13.00 Uhr Festzug, Aufstellung beim Anker (12.45 Uhr)  
Begrüßung und Ansprachen

14.00 Uhr Entscheidungskämpfe

14.30 Uhr Schauturnen der Gruppenriege der Fildergruppe im Festzelt

15.30 Uhr Jubiläumsspiel: TSV Bernhausen — SpV Plattenhardt. In der  
Pause Staffelläufe

16.35 Uhr 2. Halbzeit Jubiläumsspiel

18.00 Uhr Preisverteilung. Anschließend gemütliche Unterhaltung im Fest-  
zelt mit guter Stimmungsmusik

*Am Montag*

## **Kinderfest**



Festzug der Kinder mit historischen Gruppen und Trachten.  
Buntes Treiben der Kinder auf dem Sportplatz bei Spiel, Reigen und sonstiger Belustigung

19.00 Uhr

Festausklang im Festzelt mit Musik und guter Laune, dazu der bunte Park der Schausteller auf dem Festplatz

## *Brillant*-Feuerwerk

Die große Überraschung für Jung und Alt. Keines darf sich das entgehen lassen.

Nach dem 2. Weltkrieg setzte sich die  
*Vorstandschafft des TSV Bernhausen*  
 wie folgt zusammen:

1. Vorstand:	Eugen Auch	1945—1957
2. Vorstand:	Gottlob Briem	1948—1957
Schriftführer:	Christian Dreizler	1945—1949
	Philipp Reißing	1949—1957
Kassier:	Karl Jakob	1945—1948
	Friedrich Hornbacher	1948—1957
Abteilungsleiter für Turnen und Leichtathletik:	Hermann Walz	1945—1957
Sportwart:	Gerhard Raff	1956—1957
Abteilungsleiter für Fußball:	Hermann Raiser	1945—1948
	Walter Soyez	1948—1949
	Fritz Trautwein	1949—1952
	Ludwig Raiser	1952—1956
	Toni Quadflieg	1956—1957
Jugendleiter der A- und C-Jugend:	Paul Kittelberger	1946—1948
	Gotthilf Walz	1953—1957
Vergnügungsleiter:	Hermann Bertsch	1946—1949
	Karl Auch	1949—1951
	Kurt Metzger	1951—1957



ÜBER 75 JAHRE GRÖTZINGER

*Kilion Bräu*

**Festbier**

trinkt

**Grötzinger Kilion Quelle**

**Grötzinger Kilion Gold**

**Grötzinger Kilion Silber**

**Grötzinger Apfelsaft**

**CARL RAU**

BRAUEREI UND KILION-QUELLE GRÖTZINGEN

## **Friedrich Weiss**

UHRENFACHGESCHÄFT

**Bernhausen/Filder**

AICHERSTRASSE 35

UHREN,

SCHMUCK, BESTECKE,

TRAURINGE

WMF-ERZEUGNISSE

## **Friedrich Lutz**

SCHLOSSERMEISTER

---

**Bernhausen/Filder**

Sielmingerstraße 64 · Telefon 7 98 68

---

**Schlosserei und Brennerei**

## *Farben und Lacke*

FÜR INDUSTRIE u. GEWERBE

---

## **Gebrüder Fink**

FARB- UND LACKFABRIK

**Bernhausen/Filder**

## **Robert Wazura**

**Reparatur-Werkstätte · Taxi-Dienst · Shell-Tankstelle**

**Zündapp-Mopeds**

**BERNHAUSEN/FILDER · ROSENSTRASSE 1 · TELEFON 799 20**

Eberhard Ruesß

Blumen · Obst · Gemüse

✕

BERNHAUSEN · HAUPTSTRASSE 13 · TELEFON 791913

## Eugen Krauß · Bernhausen

bei der Kirche · Tel. 79690

Buchbinderei · Druckerei · Einrahmungswerkstätte  
Schreibwaren und Tabakwaren en gros, en detail

Liefert die guten Drucksachen für Vereine, Behörden  
und Privat. Ferner empfehle ich mein großes Lager in  
Wohn- und Schlafzimmerbildern

GEGRÜNDET 1914

■ Das alte Fachgeschäft am Platz seit über 40 Jahren

Damen- u. Herren-Salon · Parfümerie · Badeanstalt

Paul Mittelberger und Frau

BERNHAUSEN / FILDER · TELEFON 791925



Schnell - preiswert - solide

liefert sämtliche Baustoffe  
mit eigenen Lastzügen frei jeder Baustelle

# FRITZ LUTZ

## BAUSTOFFGROSSHANDLUNG

### Bernhausen - Stuttgart

Telefon Stuttgart 79798 und 79837

# **BAUER & SCHLECHT**

KUNSTSTEINFABRIKATION · GRABDENKMALE

---

**BERNHAUSEN BEI STUTTGART**

ECHTERDINGER STRASSE 63 · FERNSPRECHER 79905

**Holz- und Kohlenhandlung**

**Gottlob Metzger**

**Bernhausen/Filder**

HAUPTSTRASSE 20

**FRITZ MÜLLER**

Gem. Warengeschäft · Haus- u. Küchengeräte

Landwirtsch.-Maurer- u. Gipserwerkzeuge

kleine Eisenwaren

**BERNHAUSEN/FILDER** · Hauptstr. 44

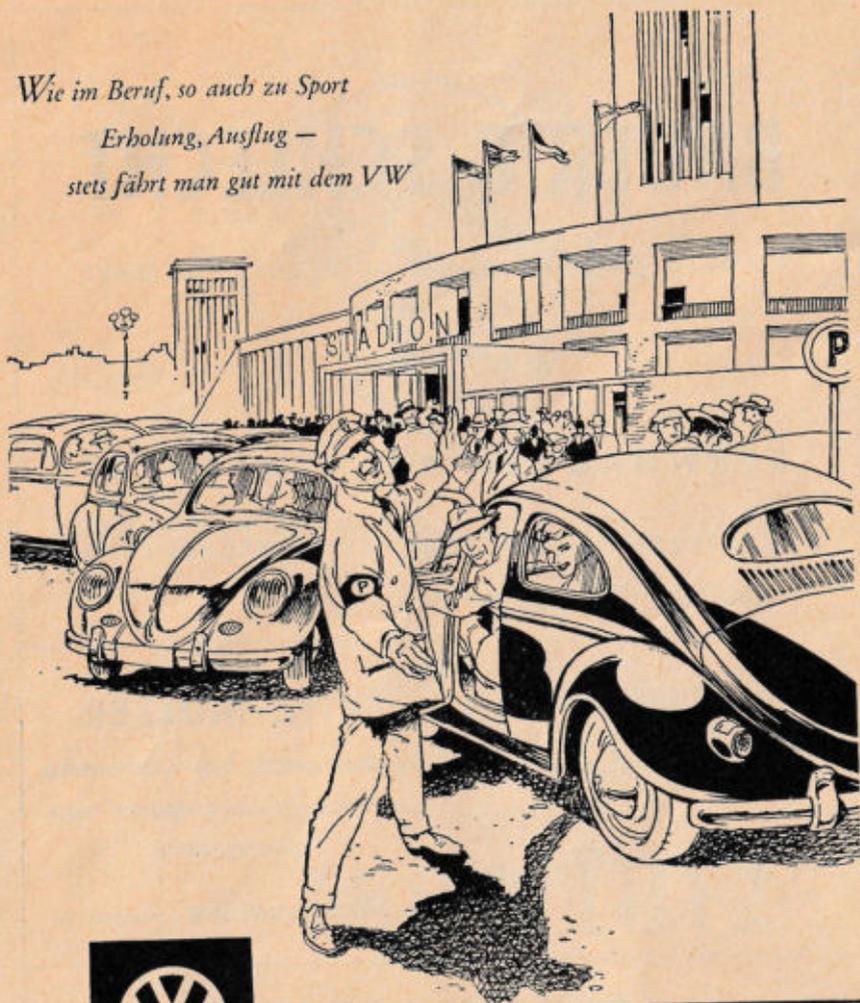
**WILHELM BRIEM**

**Landmaschinen · Dieselschlepper · Reparatur-Werkstätte**

**ESSO-Station**

**BERNHAUSEN/FILDER** · TELEFON STUTTGART 79789

*Wie im Beruf, so auch zu Sport  
Erholung, Ausflug —  
stets fährt man gut mit dem VW*



**Ernst Leypoldt**

VOLKSWAGEN - VERTRAGSWERKSTATT

Bernhausen - Filder - Plieninger Straße 21 - Fernsprecher 795 63

# **Denn nur das Gute hat Bestand!**

Es ist ein nicht immer leichter Weg, den der Turn- und Sportverein Bernhausen seit seinem Gründungsjahr bis heute zurückgelegt hat. Darüber sind sich vor allem die alten und älteren Mitglieder klar, die im Auf und Ab der Jahrzehnte die Geschicke ihrer Gemeinschaft fest in die Hände nahmen.

Die vielen Mühen haben sich gelohnt. Trotz der Folgen zweier Weltkriege, die den Turn- und Sportgedanken vergeblich zum Erliegen bringen suchten, erwiesen sich die Vereins-Fundamente als gesund. Denn auch in diesem Falle erweist es sich wieder, daß doch immer nur das Gute auf die Dauer Bestand hat.

So entbietet das Filder-Kaufhaus Schumacher – auch schon seit mehr als 50 Jahren auf der Filder ein Begriff für Güte – dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche und ist zugleich der zuversichtlichen Hoffnung und Überzeugung, daß die Zukunft den Turn- und Sportverein Bernhausen nicht weniger ruhmreich sehen wird als es in der stolzen Vergangenheit der Fall war.



**DAS BERNHÄUSER FILDER-KAUFHAUS**

## Kann man so Gefahren fernhalten?



Auch Übervorsichtigkeit schützt nicht immer vor Schaden und Verlust. Die oft schlimmen wirtschaftlichen Folgen eines unvorhergesehenen Ereignisses können jedoch durch eine gute Versicherung wesentlich gemildert werden.



*Württembergische*

VERSICHERUNGEN · IN STUTT GART · SEIT 1828

**Ortsagentur Bernhausen · Karl Auch · Aicher Straße 68**

**Sägewerk**

**Holzhandlung**

**Möbelwerk**

# WALTER WAIDELICH

**Bernhausen-Filder**

FERNRUF: STUTT GART 79602 · WALDENBUCH 222

# Sie können ...

beim Turn- und Sportverein Bernhausen  
den

## **FUSSBALL-, TURN- oder LEICHTATHLETIK-SPORT**

betreiben.

Der Verein würde sich freuen, Sie als neues passives  
oder aktives Mitglied begrüßen zu dürfen.

Unser Sportgelände in zentralgelegener Lage (am Freibad) bietet Ihnen neben sportlicher Ertüchtigung auch ein bewirtschaftetes Klubhaus mit bequemen Umkleide- und Duschräumen.

Die Vereinsleitung

Die Festübertragung führt aus

Übertragungsanlagen-Verleih **H. NEUGEBAUER**  
**STUTTGART-HEUMADEN**

### **Otto Bäder**

Bernhausen  
Gaissgasse 19, Tel. 79439

—  
Auto-Reparatur u. Auto-  
Vermietung

### *Gasthaus*

zur *Sonne*

Inhaber Erwin Müller

Reelle Weine · Gute Küche  
Fernsehempfang · Telefon 79631

### **Fässer und Bottiche**

*in sauberer Ausführung liefert rasch*

WILHELM ALBER · KÜFERMEISTER · BERNHAUSEN

Rosenstraße 36 · Telefon 79661

Mosterei | Wein | Mineralwasser

Brot- und Feinbäckerei · Lebensmittel

▶ **RICHARD MANZ · BERNHAUSEN**

Mitglied der freien Leistungsgemeinschaft für Alle

**HERMANN WALZ**

GIPSERGESCHÄFT

Ausführung sämtlicher Gipserarbeiten

**BERNHAUSEN / FILDER**

Plieningerstraße 47



Straub

zur Klinkermühle

seit 250 Jahren

**Gottlob Straub**

FERNRUF NEUHAUSEN/FILDER NR. 211

**KLINKERMÜHLE BERNHAUSEN BEI STUTT GART**

Unser Programm

immer aktuell

und

abwechslungsreich

*Filder-Lichtspiele*

**Bernhausen**

LADET HERZLICH EIN

Fernsprecher 7 94 75 · Täglich geöffnet

*Foto*-TRAUTWEIN · BERNHAUSEN

AUSFÜHRUNG  
SÄMTLICHER PORTRÄT-, PASS- UND FAMILIENBILDER  
SOWIE HOCHZEITS- UND GESELLSCHAFTS-  
AUFNAHMEN AUSWÄRTS

ENTWICKELN, KOPIEREN UND VERGRÖßERN  
SÄMTLICHER AMATEUR-FILME

**Gebr. Schumacher**

Flaschnerei · Installationsgeschäft  
Haushaltsartikel

FERNSPRECHER 79 19 06

**G. & B. RAFF**

Spezialhaus für Nähmaschinen und Büromaschinen  
Ältestes Fachgeschäft am Platze

**BERNHAUSEN** Gartenstraße 18

Beratung und Unterweisung  
in den einzelnen Modellen kostenlos

**Gasthaus z. „Adler“**

**Bernhausen/Filder**

Einkehr aller Sportler

Gemütliche Räume  
mit Gartenwirtschaft  
und Kegelbahn

Besitzer: K. Metzger · Telefon 79 19 03 · **Getränke-Großhandlung**



Jahre

# Briem-Klaviere

HERMANN BRIEM

Klavierbau-Möbelwerkstätte

Bernhausen, Plattenhardter Str. 16, Tel. 795 26



*Ausführung sämt. Maler-  
und Tapezierarbeiten*

**WILH. MURR**

*Malermeister*

*Bernhausen, Sielminger Straße 60*

Reifenhaus

Fritz Briem

Vulkanisier-Betrieb

Tankstelle

**Erwin Stoll**

*Elektromeister Telefon 79 19 22*

**Licht-Kraft-Radio**

*Verkauf sämt. Elektrogeräte*

*Bernhausen, Hauptstraße*

Böblingen

Herrenberger Str. 12 (Am See)

Fernruf 364

SEIT 36 JAHREN

**AUGUST PFEIFFER**

Bildhauermeister - Kunststeinfabrikation

STUTTGART - PLIENINGEN - Fernruf 289 31

Größtes Lager in Grabdenkmälern in allen Preislagen.  
Anfertigung sämtl. Hau- und Kunststeine für Bauten.  
Auf Wunsch Sonderanfertigung nach eigenen Entwürfen.





**Autohaus**

**HERMANN TRAUTWEIN**

Vertragswerkstätte der Daimler-Benz AG

Reparaturen aller Fabrikate · Fahrschule · BV-Tankstellen  
Benzin-Aral-Diesel

**Bernhausen a. F.**

## *Hotel Schwanen*

BLAUE GROTTE - METZGEREI

Bernhausen

Besitzer: Karl Braun, Fernruf 79730

---

Prima Fleisch- und Wurstwaren - Gute Getränke und Speisen

Empfehle gleichzeitig meine neuen aufs modernste eingerichteten Fremdenzimmer

**Glasinstrumente und Geräte für Arzt u. Labor**



Glaswarenfabrik

**Karl Hecht**

BERNHAUSEN · SONDHEIM/Röhn

## **KARL MANZ**

Bildereinstellungswerkstätte · Vereins- und  
Festartikel · Buchbinderei · Buchdruckerei

**BERNHAUSEN/FILDER**

Liefert  
die guten Drucksachen  
für Vereine,  
Behörden und Privat

Empfehle zugleich auch mein reichhaltiges Lager in Wohn- und Schlafzimmerbildern

*Ihr Berater in allen Foto-Fragen*

## **FOTO-DROGERIE BUHL**

**Bernhausen auf den Fildern**

AICHERSTRASSE 2 · FERNSPRECHER 7 96 35

Große Auswahl in Kameras und Zubehör der Firmen Agfa,  
Zeiss Ikon, Voigtländer, Adox und andere

Erledigung sämtlicher Foto-Arbeiten im eigenen Labor  
Agfa-Color-Arbeiten

## **CHRISTIAN WEINMANN · MALERGESCHÄFT**

Bernhausen/Filder · Sielminger Straße 32

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

*Mühringer  
Schloß-Sprudel*

vielfach bewährt  
bei Magen-, Darm-,  
Nieren- und  
Stoffwechelleiden

Vertretung durch: Getränke-Großhandlung

**Kurt Metzger**

Bernhausen      Telefon 791903

## FRITZ TRAUTWEIN

Bau- und Möbelschreinerei

Lager in Schlaf- und  
Wohnzimmern, Küchen,  
Einzelmöbeln

BERNHAUSEN, GARTENSTR. 35

■ **Wilhelm Briem** · Brot- und Feinbäckerei

Lebensmittel, Kuchen, Torten jeglicher Art ■

**Bernhausen** · Hauptstr. 8 u. 10 · Tel. 791916 ■

## HEINRICH REISSING

Baugeschäft · Ausführung von Beton- und Maurerarbeiten aller Art



BERNHAUSEN · BURGSTRASSE 16

# Architekt · Walter Goll

HOCHBAU- UND INNENRAUMGESTALTUNG

Klinkermühle Stuttgart-Bernhausen · Telefon 07158/211 Neuhausen F.

Ihre Polstermöbel  
Matratzen  
und Gardinen

---

vom Fachgeschäft

## **Polster-Müller**

Bernhausen · Telefon 791914

bei der Kirche

## *Filder- Apotheke*

Johannes Pohlenz

BERNHAUSEN

---

Allopathie · Homöopathie

Tierarzneimittel

## **CHRISTIAN FEUERBACHER**

Reparaturwerkstatt · Bernhausen / Filder · Echterdinger Straße 12

### **Vertretung von:**

Kleinwagen: Lloyd, Goggo; Motorräder: DKW u. Adler; Moped: DKW-Hummel,  
Vicky, Adler, Staiger, Heinkel; Fahrräder: Staiger, Bauer, Bismarck, Kreidler;  
Traktoren: Eicher, Hatz. Tankstelle: F a n a l

Verantwortlich für den Inhalt: TSV Bernhausen 1907.

Aufnahmen: Foto-Trautwein, Bernhausen.

Druck: Druckerei Karl Scharr, Stgt.-Vaihingen.



# DEINERT & CO.

## Unser Lieferprogramm

Vollautomatische Anlagen für alle Oberflächenveredelungsprozesse.

Komplette Galvanisieranlagen, vollautomatisch oder manuell betrieben, für jeden Verwendungszweck.

Anlagen aller Art zur Massengalvanisierung, Phosphatierung, Entfettung, Oxydation, zum Beizen und Gelbbrennen.

Selen-Gleichrichter, öl- und luftgekühlt, mit stufenloser Regelung. Anoden und Hilfsmittel. Einrichtungen zum Schleifen und Polieren, Schleif- und Polierpasten aller Art. Chemikalien für die gesamte Oberflächenveredelung.

**SPEZIALBETRIEBE FÜR GALVANOTECHNIK**

**BERNHAUSEN BEI STUTTGART**

Mühlenstraße 12 · Telefon 7910 41-43 · Telex 072-3399

# **GENOSSENSCHAFTSBANK BERNHAUSEN E.G.M.B.H.**

---

## *Die Bank für Jedermann*

erledigt für Sie den bargeldlosen Zahlungsverkehr,  
Anlage von Spargeldern, gewissenhafte Beratung  
in allen Geld- und Grundstücksangelegenheiten,  
Kredite, Finanzierungen und Darlehen ohne große  
Umstände zu erträglichen Zinsen, sorgfältige An-  
lage Ihres Kapitals in Wertpapieren, Devisen für Aus-  
landstreisen, Vermittlung von Bausparverträgen.

**GENOSSENSCHAFTSBANK  
E. G. M. B. H. BERNHAUSEN / FILDER**